





Die Kolonialkonferenzen in London.

Die britische Reichskonferenz wird laut 'Financial News' am 20. März zusammenzutreten.

London, 20. März. Heute begann die erste Serie von Konferenzen des Kabinetts, bei denen die Dominions und Indien vertreten sind im Hause des Premierministers.

Die Stimmung in England.

Die Londoner Wochenzeitschrift 'Nation' schreibt: 'Nach Eintritt des U-Bootkrieges muß in der Politik Englands die Volksernährung an erster Stelle stehen.'

Pemberton Billing erklärte nach 'Times' im Unterhaus: Vor kurzem habe England die Herrschaft in der Luft gehabt, das sei aber heute nicht mehr der Fall.

Berlin, 21. März. Wie verschiedene Blätter berichten, habe ein aus England heimgekehrter spanischer Seemann eines verlassenen Schiffes angefangen, in England herrsche große Entmutigung.

Aus dem Osten

Von den letzten Kämpfen in Mazedonien. Bei dem zusammengebrochenen französischen Sturmangriff in Mazedonien wurden sechs Millionen eingezogen.

Der Krieg gegen Italien

Wien, 19. März. Dem Kriegspressequartier wird gemeldet: Nach monatelanger, gründlicher Vorbereitung wurde am Mittwoch des 19. März die zwischen dem Kaiserlichen Heere und dem italienischen Heere geführte Schlacht bei Asiago mit dem Ergebnis der völligen Niederlage der Italiener abgeschlossen.

Der Seekrieg

Bericht.

Christiana, 20. März. Nach einer Mitteilung der englischen Admiralität ist der Schwimmer 'Dante' 'Expeditor' (680 Ton.) in der Nordsee versenkt worden.

Die Entwicklung in Amerika

Was Wilson denkt.

Notterdam, 20. März. Neuer meldet aus Washington: Der Präsident erklärt die sofortige Einberufung des Kongresses zur Einsegnung einer Weltfriedenskonferenz.

Wien am Abend wurde offiziell erklärt, daß durch die Verletzung der drei amerikanischen Schiffe der Kriegszustand tatsächlich bereits eingetreten sei, theoretisch tritt Amerika im Juliand bewaffneter Neutralität.

Washington, 20. März. (Neuer.) Präsident Wilson hat das Marinedepartement angewiesen, 115 Millionen Dollar für die Beschaffung von Kriegsschiffen auszugeben.

Amerika verpönt U-Bootfahrten.

Die 'Woff. Sig.' meldet aus Genf: Havana gibt folgende amtliche Washingtoner Meldung wieder: Der Außenminister der Vereinigten Staaten ist im Februar um 120 Millionen Dollar zur Klärung der Erklärung des amerikanischen U-Bootkrieges betrug der Ausfuhr 147 Millionen Dollars.

Die Neutralen

Köln und die besetzten Handelsdampfer. Haag, 20. März. 'N. Nott. Cour.' hat mit dem Reichsgericht Prof. de Vouter über die jetzt vielbesprochene Frage erwidert, ob es für die Niederlande angebracht sein dürfte, die bisher geltende Neutralitätsklärung zu ändern.

Englisch-landnavigige U-Boot-Pol.

Nach seiner Kopenhagener Meldung der 'N. Afr. Sig.' ist die von England angeforderte Unterseebootpol zwischen England und Skandinavien dem Rußland jetzt aufgenommen worden.

Verschiedene Nachrichten

Sina und wir.

Amsterdam, 19. März. Der Vertreter der 'Morningpost' meldet aus Tientsin, daß der technische Stad der deutschen Sektion des Eisenbahngewerkschafts-Tientsin-Viktor entlassen worden sei.

Eine Bekämpfung dieser Meinungen liegt an hiesigen amtlichen Stellen bisher nicht vor.

Berlin, 20. März. Der Kaiser verleiht dem Großkreuz Talaat Pascha den Schwarzen Adler-Orden.

Halt unsern Feinden zu Wasser und zu Lande! Zeichnet die 6. Kriegsanleihe!

Aus Stadt und Umgebung

Familienleben.

Frankleben, 20. März. Ein Familienabend mit Tischhören findet am Freitag im Siebelchen Gasthof hier für die Orte Frankleben, Reichlich und Kunstfeld statt.

Unsere Städte-Feuerlösgesellschaften.

Die Städte-Feuerlösgesellschaft der Provinz Sachsen für mit dem Jahre 1918 hier 78. Geschäftsjahr vollendet. Der Versicherungsbestand ist im Jahre 1918 um 74 Millionen Mark auf 223 Millionen Mark, die Versicherungsbeiträge sind um 29.000 Mark auf 2.177.000 Mark gestiegen.

Der Überschuss der Gesamteinnahmen über die Gesamtausgaben betrug bei der letzten Veranlassung 1.139.000 Mark.

Der Feuerverein

hält am Sonntag nachm. 3 1/2 Uhr im 'Lindl' eine Versammlung ab. Verp. Anwes.

Kriegsgewinn.

Einem zeitgemäßen Vortrage, den Prof. Dr. Küster in Bonn gehalten hat, entnimmt die 'N. N. Ztg.' die folgenden wertvollen Bemerkungen, ebenso der Löwenach, dessen Mangel früher zu Bluteingussungen diente und dessen Wähler noch heute als Soldat nicht gelächelt werden.

Gerichtssitzung

Geschiefer Feldpostmeister.

Halle, 16. März. Der Volksrichter Matia mußte sich vor dem Schöffengericht verantworten, weil er ein Feldpostwächter teilweise geküßelt und ein anderes beschuldigt hatte.

gelagte öfters in ein Paket hineingeschoben, konnte jedoch nicht gefesselt, ob etwas herausgenommen wurde. Als dann der Oberpostinspektor erschien, wurde M. der Verhaftung angeführt.

Freiwilligenlager.

Zur Deckung von Freiwilligenbedarf in kleinem Umfang sind vom Kriegsministerium Ausbesserungsläger errichtet worden.

Solche Ausbesserungsläger befinden sich bei den Firmen: 25. Berlin in Brandenburg, Poststraße 2, Rudolph & Weber in Dessau, Erfurter Freiwilligenlager, Berlin, Bernhardt in Erfurt, Rudolf Donner in Halle a. S., Landwehrstr. 23, Ober-Dorow in Peitzsch, Landwehrstr. 33, Emil Wötter in Magdeburg, Kleine Mühlstraße 1, August Piel in Berlin, Eberhardstraße 154a.

Letzte Depeschen

Heeresbericht.

Großes Hauptquartier, 21. März. Westlicher Grenzschaukampf. Bei Regen und Schneetreiben geringe Gelechtsfähigkeit.

Zwischen Krass und Beckincont, nördlich von Soem und im Norden von Soli, sind noch immer Kämpfe im Gange, welche einige geringe Abstellungen der Gegner zu verzeichnen zulassen.

Die Abstellungen der Franzosen auf Fessen-Walde gescheitert.

Die Zukunft der Darlehenkassen.

Berlin, 21. März. In seiner letzten Rede in der Hausbesitzerversammlung des Reichspräsidenten Gavenkeu noch mit, es dürfe mit Sicherheit angenommen werden, daß die Darlehenkassen auf eine gewisse Reihe von Jahren, etwa 4 oder 5, bestehen bleiben und daß sie sich werden anlegen lassen.

Washington, 20. März. (Neuer.) Das Marinedepartement hat auf den Marineminister den Bau von 200 kleinen Unterseebootjägern bestellt.

Die feindlichen Kriegsschiffverluste.

Berlin, 21. März. Mit der Vernichtung des Schiffes der Danton-Klasse haben sich die Verluste unserer Feinde an Kriegsschiffen (ausschließlich Hilfskreuzer und Hilfsfahrzeuge) auf rund 800 Tonnenn Schwerkraft erhöht.

Washington, 20. März. (Neuer.) Das Marinedepartement hat auf den Marineminister den Bau von 200 kleinen Unterseebootjägern bestellt.

Die russische Revolution.

Petersburg, 20. März. (Pet. Tel. Ag.) Der von der provisorischen Regierung zum Reichsminister der Truppen des Militärbezirks Peterburg ernannte Generalleutnant Korniloff hat seine Stellung angetreten.

Die Neutralen.

Genf, 20. März. Die nach Paris übermittelten Depeschen über den Aufbruch der russischen Truppen in die besetzten Gebiete der Ukraine sind dem Reichspräsidenten durch diesen von der Entente diplomatisch beglaubigten Bericht der provisorischen Regierung in ihren Erklärungen getreu mitgeteilt.

Die Schlacht in Mazedonien.

Sofia, 21. März. Die Lage in Mazedonien ist für beide Gegner noch immer unverständlich. Mit großer Strafkraft wurden durchgeführte Kämpfe entzweitlichlich zu einer großen Schlacht, die immer größere Dimensionen annimmt.

Genf, 20. März. Die nach Paris übermittelten Depeschen über den Aufbruch der russischen Truppen in die besetzten Gebiete der Ukraine sind dem Reichspräsidenten durch diesen von der Entente diplomatisch beglaubigten Bericht der provisorischen Regierung in ihren Erklärungen getreu mitgeteilt.

# Bekanntmachung. Zeichnungen auf die sechste Kriegsanleihe

5 % Reichsanleihe Stücke M. 98.—  
5 % Reichs-Schuldbucheintragung M. 97.80  
4 1/2 % Reichsschatzanweisungen M. 98.—  
nehmen wir bis 16. April cr.

mittags 1 Uhr

entgegen.  
Jeder Deutsche erfülle seine vaterländische Pflicht.

Merseburg, den 9. März 1917.

Kuratorium der Kreis-Sparkasse.

Frhr. von Wilmowski.

## Familienabend!

Am Freitag, den 23. März 1917, abends 7 1/2 Uhr,  
findet im Gasthof des Herrn Siebek-Frankleben ein  
Familienabend mit Lichtbildervorführung  
für die Ortschaften Frankleben, Reipisch u. Runstedt  
statt. Alle Einwohner der genannten Ortschaften werden zu diesem  
anherberitenden Vortrag hiermit herzlich eingeladen.

Der Ortsausschuß für Frankleben, Reipisch, Runstedt.

## Vortragsabend

des  
Kaufmännischen u. Gewerbe-Vereins

Donnerstag, den 22. März 1917,  
abends pünktlich 7 1/2 Uhr,

in Müllers Gasthaus (Rülke) am Bahnhof

### Vortrag

des Herrn Dr. Victor Pohlmeier aus Berlin,  
Dozent der Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung

über:

„Die Balkanvölker und der Weltkrieg“.

Der Zutritt ist für Jedermann — Frauen und Männer  
— frei und sehen wir einem recht zahlreichen Besuch  
entgegen.

Die Vorstände

des  
Kaufmännischen Verein Gewerbe-Verein  
Thiele, Rügow.

## Aufruf!

Nehmt Großstadtkinder auf!

Am bevorstehenden Frühjahrs, im kommenden Sommer müssen  
Hunderttausende von Kindern unbemittelter kinderreicher Familien der  
großen Städte aufs Land.

England's Aushungerungsplan darf nicht erfolgen.

Unsere Kaiserin wendet sich bittend an jede Landfrau, alle Schöpfung  
als Gutsbesitzerin, Bäuerin, oder Tagelöhnerin: Öffne dein Haus einem  
Kinde, mehreren Kindern, wie Du's vermochst; hilf mit, daß die deutschen  
Knaben und Mädchen an Leib und Seele stark bleiben, daß der Vater  
Kampffreudigkeit nicht in banger Sorge um ihrer Kinder Wohlergehen  
und Gesundheit erlahme, daß der Mutter, der Schwermüde Arbeitskraft  
noch mehr als bisher dem Feldarbeit dienlich nütze. In noch höherem Maße  
als im Frieden gilt in der Sturmzeit des Krieges unseres Vaterlandes  
Wort: Wer ein Kind aufnimmt in meinen Namen, der nimmt mich auf.

Unsere Kaiserin Bitte darf nicht vergeblich gesprochen sein. Der-  
gen und Gänser auf. Wie überall in Deutschland so auch im Kreise Merse-  
burgs. Gite tut not. Doppelte Hilfe, wer schnell hilft  
Jede Landfrau, welche gewillt ist, die Bitte unserer Kaiserin zu  
erfüllen, melde sich bei ihrem Geistlichen, Ortsvorsteher oder Lehrer.

Merseburg, den 13. März 1917.

Barth, Born, Frauendorf,  
Gölling, Jöhnde, Kraas,  
Mink, Niele, Ramin,  
Siebert, Uhle, Graf Waldeck,  
Weider, Frhr. von Wilmowski,  
von Zimmermann.

Der Kriegsausschuß für Öle und Fette, Berlin,

Anbauverträge für Sommeröfrüchte.

Für Sommerrüben, Leindotter und Mohn werden ausser den lohnenden  
Abnahmepreisen **Flächenzulagen**, für Senf eine **Drusch-  
prämie** gewährt. Der Bezug von Ammoniak für die Anbauer  
wird vermittelt.

Näheres durch den unterzeichneten Kommissionär d. Kriegsausschusses  
**J. G. Hoeltz & Söhne, Naumburg a. S.**

## Ablieferung der Lebensmittelkartenabschnitte.

Die Verkaufsstellen werden hier-  
durch nochmals darauf aufmerksam-  
gemacht, daß die den Käufern abge-  
nommenen Kartenabschnitte in be-  
sonderen Briefumschlägen nach  
Nummern getrennt für sämtliche  
in der laufenden Woche abzugehene  
Waren bestimmt bis spätestens Sonn-  
abend, den 24. März 1917 an die  
öffentliche Lebensmittelverteilungs-  
stelle am Neumarktplatz Nr. 1 zur  
Kontrolle abzuliefern sind.  
Merseburg, den 10. März 1917.  
Der Magistrat.

**Bekanntmachung.**  
Die Abmeldduna der in der Zeit  
vom 1. Oktober 1916 bis 31. März  
1917 abgeschafften oder eingezogenen  
Gunde hat bis zum 8. April d. J. in  
im Polizeiamt während der  
Dienststunden, von vormittags  
8-1 Uhr zu erfolgen.  
Die Nicht-meldung hat die Fort-  
entrichtung der Steuer zur Folge.  
Merseburg, den 18. März 1917.  
Die Polizei-Verwaltung

Am Auftrage der Städte-Ver-  
einigung der Provinz Sachsen werden  
in nächster Zeit in dieser Stadt  
Prüfungen von Magisterkandidaten  
durch Sachverständige vorgenommen  
werden.

Den bei der Sozialität verstorbenen  
Geschäftsleitern, deren Gebäude  
mit Mischleistung versehen sind, ist  
hierbei Gelegenheit gegeben, die An-  
lagen in die Hände zu lassen, da die  
Sozialität zu den Kosten dieser Prü-  
fungen eine Beihilfe gewährt.  
Diejenigen Geschäftsleiter, welche  
von dieser Beihilfe keinen  
Gebrauch machen wollen, werden  
erlaubt, sich hierzu im Dienstzimmer  
Nr. 10 des Magistrats Rathaus  
1 Treppe links zu melden.  
Merseburg, den 15. März 1917.  
Der Magistrat.

**Bekanntmachung.**  
Die Jagdvorsteher der Merse-  
burger Feldmark für die Zeit vom  
1. Juni 1915 bis Ende Mai 1916  
sollen zur Verteilung kommen.  
Gemäß § 25 der Jagdordnung vom  
15. Juli 1907 liegt der Verteilungs-  
plan nebst Kostenbericht zur Ein-  
sicht der Jagdgenossen vom 21. März  
1917 ab zwei Wochen lang öffentlich  
aus und kann während dieser Zeit  
in der Räumlichkeit hier in den  
Dienststunden (vormittags von 8  
bis 12 Uhr) einsehen werden.  
Genehmigung der Verteilungsplan ist  
binnen zwei Wochen nach Be-  
endigung der Auslegung Einspruch  
bei dem Jagdvorsteher zulässig.  
Merseburg, den 18. März 1917.  
Der Jagdvorsteher.  
H. B. Wolff

**Bauern-Verein  
Merseburg und Umgegend.  
Generalversammlung**

Sonntag, den 25. März 1917,  
nachmittags 3 1/2 Uhr,  
im Tiwoli.

**Tagesordnung:**  
1. Geschäftliche Mitteilungen.  
2. Prämierung Fremdenleiter.  
3. Redemanslegung für das Ver-  
einjahr 1916/17.  
4. Vorstandswahl.  
5. Wahl der landwirtschaftlichen  
Kreisvertreter.  
6. Vortrag: „Besondere Fragen zur  
Ermittlung der Vermögenslage“  
Der Landwirtschaftslehrer Schöne  
Merseburg.  
7. Anträge und Wünsche  
Zu dieser Generalversammlung  
sind wir alle unsere Mitglieder  
hierdurch ersucht ein und bitten  
um zahlreiches Erscheinen.

Der Vorstand.

**Freiwillige Auktion.**

Sonabend, den 24. März d. J. 8.  
findet von vormittags 1/2 10 Uhr an  
im Restaurant zum Angarier auf  
dem Neumarkt hier, werausshalber  
der Verkauf folgender Gegenstände  
öffentlich meistbietend statt und zwar:  
2 Söle, 2 Kleiderkäse, 1 Brau-  
moyon mit 20 Platten, 1 Auto-  
mat, 1 Koffer, 1 Sporwagen, 1  
Wädherrle, 1 Spiel Regel mit  
Kugeln, 2 Weibern, Schritten und  
verschiedenes Haus- und Wirt-  
schaftsgerät.

Am Auftrage des Bestellers:  
Albert Franke, Auktionator.

**Rotbuchen**

Rundholz und Nollen A und B Klasse  
aller Stärken, frische und vorjährige  
Ware, laufend gefügt.

Oscar Pfaff, Holz.,  
Mehrsleben.

Den Eingang sämtlicher Neuheiten

in

**Damen- u. Kinderhüten**

sowie reichhaltigste Auswahl in

**garnierten Hüten**

in allen Preislagen, gestatten sich diesmal nur  
hierdurch anzuzeigen

**Marie Müller Nachf.**

Martha Merker & Helene Sachse.

Umarbeitungen werden mit bekannter Sorgfalt  
und schnell ausgeführt.

**Junger Mann,**

bewandert im Veriand, Vohnduchhaltung und allen  
einschl. Büroarbeiten, sucht sich zu verändern. Off.  
Offerten unter M 200 an die Expedition dieses Blattes.

Zum 1. April suche

**junges Mädchen**  
anständiger Familie

**als Lernende**

für mein Geschäft. Bedingung ist etwas Kenntnis in  
Schneiderei oder Weißnähen.

G. Hoffmann, Inh. Bernh. Taitza, Markt 19.

**Stenographen-Verein  
„Stolze“.**

Die Übungskunde im „Derzog  
Christian“ am Donnerstag abend  
fällt aus.  
Der Vorstand.

**Verschiedenes.**

Zum 1. Oktober entl. auch früher

**4 Zimmer-Wohnung**

in gutem Hause gesucht.

**E. Reinefarth.**

**Kleine Stube und Kammer**  
zu verm. für einzelne Frau passend.  
Schkopau Nr. 6.

Familie mit einem Kind sucht  
möbl. Zimmer und Küche.  
Offerten unter L. W. an die  
Exped. dieses Blattes

Junge Frau mit Kind sucht kleine  
**Wohnung,**

bestehend aus Stube und Küche.  
Off. unt. C. K. 100 an die Exped.  
dieses Blattes erbeten.

**W. Naundorf,**

Roßschlächterei,  
Oelgrube 5 — Tel. 496.

Kaufe jederzeit  
**Schlachtpferde**

und zahle höchste Preise.  
**Noischlachten**  
werden sofort ausgeführt.

**Wer leih** anständigem Ge-  
schäftsmann auf  
reichs **800 Mark** bei 25  
Wochen  
und pünktlicher Rückzahlung.  
Offerten unter N. H. 100 Deuna  
Berle Postamt.

**Stellenmarkt.**

Suche zum 1./4. ein  
**Dienstmädchen**  
für Küche und Haus.  
Feinbäcker C. Hommel,  
Leipzig, Gde Post- u. Seeburgstr.

**Zücht. Dienstmädchen**  
mit etwas Kochkenntnissen, zum 1./4.  
oder 15./4. gesucht.  
A. Häusler, Gärdenhaus,  
Leipzig-Vo., Lindenbahnstr. 88.

**Züchtiges, ehrliches  
Mädchen**  
für 1. April oder später gesucht.  
Hermann Schladitz,  
Gottfriedstraße 13.

**Ältere Schlosser  
und Dreher**

bei gutem Verdienst gesucht.  
**Th. Groke A.-G.**

**1 Tischlerlehrling**

sucht B. Reinecke, Unteraltg. 24.  
Ein Sohn achtbarer Eltern, welcher  
Luft hat  
**Schornsteinfeger**  
zu werden, kann Diern in die  
**Lehre treten.**  
August Schelle,  
Schornsteinfegermeister.

Verantwortliche Redaktion: Politikt: V. B a l y, Lokales und Vermischtes: M. B u r, Sport und Angeler. M. S o s h e i m e r.  
Berlag und Druck: Merseburger Druck- und Verlagsanstalt V. B a l y, sämtlich in Merseburg.







Rechnungs-Abschluss der Kreis-Sparkasse für 1916.

Table with financial data: Die Einlagen betragen Ende 1915, Summe während des Jahres 1916, Wieder abgezogen sind, Einlagebestand Ende 1916, Wegen das Vorjahr, Betrag des Reservefonds Ende 1916.

Amtorium der Kreis-Sparkasse, Freibr. v. Wilmsdoff.

Bekanntmachung der Reichsbekleidungsstelle über neue Bezugsscheinmutter.

Vom 20. Februar 1917.

Auf Grund von § 12 Absatz 2 der Bundesratsverordnung über die Regelung des Verkehrs mit Web-, Wirt-, Strick- und Schuhwaren vom 10. Juni, 23. Dezember 1916 (Reichs-Gesetzblatt Seite 1430) wird folgende bestimmt:

§ 1. An Stelle der bisherigen Bezugsscheinmutter A-C treten neue Mutter, die in Nr. 5 der Mitteilungen der Reichsbekleidungsstelle (zu begeben von der Reichsbekleidungsstelle gegen Vorkauf von 30 Pfennig) abgedruckt sind.

§ 2. Sobald die neuen Bezugsscheinmutter den Ausfertigungsstellen zur Verfügung stehen, dürfen die alten Mutter A und B nicht mehr verwendet werden. Die alten Mutter C können aufgebraucht werden.

§ 3. Vom 1. April 1917 ab dürfen Gewerbetreibende Bezugsscheine der alten Mutter A und B nicht mehr annehmen.

§ 4. Vom 1. April 1917 ab dürfen die Gewerbetreibenden Bezugsscheine nicht annehmen.

a) wenn der Name des Antragstellers nicht angegeben ist, b) wenn Zahlen bei dem Gegenstand nicht in Buchstaben, sondern in Ziffern ausgedrückt sind, c) wenn sie auf mehr als eine Warenart lauten, d) wenn sie nicht mit Ort, Datum, Stempel der ausfertigenden Behörde und Unterschrift des mit der Ausfertigung Beauftragten versehen sind.

e) wenn beim Bezugsschein B1 nicht der linke untere Abschnitt ausgefüllt und mit Unterschrift oder Stempel versehen ist, f) wenn auf ihnen die Angaben über den Gegenstand irgendwie geändert sind, g) wenn durch sonstige Veränderungen der Verband einer Uebertragung oder einer mitbräutiglichen Verwendung des Bezugsscheins begründet ist, h) wenn bei den Bezugsscheinen A1 und B1 die einmonatige Gültigkeitsdauer des Bezugsscheins abgelaufen ist.

§ 5. Die nach § 13 der Bundesratsverordnung vom 10. Juni, 23. Dezember 1916 aufzuführenden Behörden haben die Gewerbetreibenden wegen Beachtung des § 3 und 4 dieser Bekanntmachung enthaltenen Verbotes zu überwachen.

§ 6. Den Gewerbetreibenden ist verboten, einen anderen als den durch die Ausfertigungsstellen bewilligten Gegenstand auf den Bezugsschein abzugeben (§ 2. Nr. 1) unzulässig die Abgabe von Stoffen an Stelle eines bewilligten fertigen Stückes oder umgekehrt.

§ 7. Die Ausfertigungsstellen haben Bezugsscheinvorwürde anzudeuten zu weisen, auf denen Durchführungen, Verbesserungen und Details vorgenommen sind oder auf denen die vorgezeichneten Antragsposten nicht vorchriftsmäßig oder entgegen den auf den Bezugsscheinen abgedruckten Bestimmungen ausgefüllt sind.

§ 8. Zuwiderhandlungen gegen §§ 3, 4 und 6 dieser Bekanntmachung werden nach § 20 Nr. 1 der Bundesratsverordnung über die Regelung des Verkehrs mit Web-, Wirt-, Strick- und Schuhwaren vom 10. Juni, 23. Dezember 1916 mit Gefängnis bis zu sechs Monaten oder mit Geldstrafe bis zu fünfzehnhundert Mark bestraft.

Berlin, den 20. Februar 1917. Reichsbekleidungsstelle, Geheimrat Dr. R. Grotzer, Reichskommissar für bürgerliche Kleidung.

Veröffentlicht: Merseburg, den 20. März 1917. Der Magistrat.

Ausgabe von Eiern.

Vom Mittwoch, den 21. März 1917 ab werden in der städtischen Verkaufsstelle Zingstraße Nr. 16 gegen Vorkasse der Lebensmittelkarte Eier zum Preise von 34 Pf. für das Stück ausgegeben und zwar erhalten:

am Mittwoch, den 21. März 1917 für die Inhaber der Lebensmittelkarten vorm. 8-12 Uhr: Nr. 1-600 nam. 2-7 601-1350

am Donnerstag, den 22. März 1917 für die Inhaber der Lebensmittelkarten vorm. 8-12 Uhr: Nr. 1351-1950 nam. 2-7 1951-2700

am Montag, den 26. März 1917 für die Inhaber der Lebensmittelkarten vorm. 8-12 Uhr: Nr. 2701-3300 nam. 2-7 3301-4000

am Dienstag, den 27. März 1917 für die Inhaber der Lebensmittelkarten vorm. 8-12 Uhr: Nr. 4001-4600 nam. 2-7 4601-5500

am Mittwoch, den 28. März 1917 für die Inhaber der Lebensmittelkarten vorm. 8-12 Uhr: Nr. 6000-6700 nam. 2-7 6701-7000

In der Verkaufsstelle wird vom Verkäufer der Abschnitt 19 eigenhändig von der Lebensmittelkarte abgetrennt. Es ist schon vor-er vom Käufer selbst abgetrennt. Abschnitt mit der Nr. 19 sind unzulässig. Zur schnelleren Abwicklung wird ersucht, das Geld abzugeben bereit zu halten.

Merseburg, den 20. März 1917. Der Magistrat.

Städtische Sparkasse, Merseburg.

Zeichnungen auf

5% Reichsanleihe und

4 1/2% Reichsdankanweisungen

(VI. Krie sanleihe)

werden in unserem Kassenlokal, Burstraße 1 bis Montag, den 16. April d. Js., mittags 1 Uhr entgegengenommen.

Um auch dem Meinen Sparer Gelegenheit zu geben, sich an der 6. Kriegsanleihe zu beteiligen, erfolgt durch unsere Kasse bis zu obigen Zeitpunkte die Ausgabe von

Anteilscheine

zu 5, 10, 20 und 50 Mark. Die Anteilbeträge werden vom 1. April 1917 ab bis zum Ablauf von zwei Jahren nach Friedensschluss mit 5% verzinst, zu welcher Zeit auch die Rückzahlung oder Guthrift auf ein Sparkonto erfolgt. In dringenden Fällen geschieht die Rückzahlung auch früher.

Merseburg, den 13. März 1917.

Der Vorstand der städtischen Sparkasse, Thiele, Stadtrat.

Annahmestellen der Kreis-Sparkasse

finden sich in

- Bothsfeld, Frankleben, Großgräfendorf, Holleben, Hordburg, Keulshagen, Kitzchen, Kleincorbetha, Köchshagen, Niederelbican, Papitz, Passendorf, Rahknitz, Svergan, Starstedel, Wehlitz und Zöschgen.

Heimspargbüchsen

sind daselbst zu erhalten; sie werden im Beisein der Sparer geleert.

Das Geschäftstotal der Kreis-Sparkasse befindet sich vom 1. Oktober 1914 ab bis zur Fertigstellung des Reichshauses im Grundstück Bahnstraße Nr. 3 (2 Minuten vom Bahnhof Merseburg).

Aufruf!

Auch in diesem Jahre beabsichtigen wir erholungsbedürftigen

Kriegerkindern

Gelegenheit zur Kräftigung ihrer Gesundheit zu bieten und zwar durch Unterbringung einer Anzahl im Maria Hofenstift Hause in Dürrenberg, durch Verabreichung von Soolbädern im gleichen Schulbade, Unterbringung auf dem Lande, und Beschäftigung der Kinder während der Ferien unter Aufsicht im Freien. Um dieses durchführen zu können, wenden wir uns verzinstenfalls an die so oft bewährte Hilfe unserer Mitbürgerinnen und Mitbürger und bitten, uns durch Gaben zu unterstützen. Die Unterschriften sind zur Entgegennahme von Gaben ganz bereit.

Merseburg, im März 1917.

Der Ausschuss des freiwilligen Hilfsdienstes.

- Thiele, Stadtrat, Vorsitzender. Blagow, Rentner, stellvert. Vorsitzender. Barth, Stadtrat, Vorsitz. Magistratskassaführer. Dietrich, Fabrikbesitzer. Diegel, Redaktionsleiter. Dohmsch, Kaufmann. Ehrlich, Rentner. Engel, Schmiedemeister. Hauptmann, Rentner. Hütel, Rentner. Kötterlich, Kaufmann. Langer, Geschäftsführer. Raether, Rentner. R. Roehner, Redakteur. Röh, Rentner. Schäfer, Kaufmann. Schmidt, Schuhmachermeister. Schmidt, Rentner. Weber, Fabrikdirektor. Weibe, Verwalter.

Advertisement for Karl Tänzer, Morsoburg, Adolf Schäfers Nachf., Entenplan 7, Spezialgeschäft für Herren-Wäsche, Trikotagen, Shlipse. Wäsche-Anfertigung in eigenen Arbeitsstuben. Fernspr. 259. Solide Qualitäten. Große Auswahl.